

18.12.2014 - 10:36 Uhr

## **Mutiger Entscheid der Nationalbank schützt Arbeitsplätze**

Zürich (ots) -

Der Nationalbank ist es ernst mit der Verteidigung des Mindestkurses von 1.20 Franken zum Euro. Um den Franken zu schwächen, führt sie Negativzinsen ein. Das ist für die Exportwirtschaft eine gute Nachricht. Wäre der Mindestkurs unter die psychologisch wichtige Marke von 1.20 Franken gefallen, hätte dies negative Auswirkungen auf den Geschäftsgang vieler Unternehmen der Exportwirtschaft gehabt. Die Folge wäre ein, möglicherweise dramatischer, Verlust von Arbeitsplätzen gewesen. Die Angestellten Schweiz begrüßen den mutigen Entscheid der Nationalbank zugunsten der Exportwirtschaft. Diese ist eine wichtige Stütze der Schweizer Wirtschaft. Dank der Handlungsbereitschaft der Nationalbank werden viele Arbeitsplätze in der Industrie erhalten bleiben. Negativzinsen der Nationalbank kurbeln auch die Vergabe von Krediten an und machen diese sehr günstig. Die Angestellten Schweiz fordern die Unternehmen auf, die Chance zu packen und in Projekte zu investieren - und so neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Angestellten Schweiz sind seit bald 100 Jahren die Stimme der Angestellten aus dem Mittelstand und vertreten deren Interessen in der Politik wie in Unternehmen. Der Verband setzt sich sozialpartnerschaftlich, konstruktiv und zuverlässig für gute Arbeitsbedingungen, faire Löhne und sichere Arbeitsplätze ein - zum Wohl von Gesellschaft und Wirtschaft. Ihren Mitgliedern bieten die Angestellten Schweiz zudem ein umfassendes, auf persönliche Bedürfnisse angepasstes Angebot an Weiterbildungen, Beratungen, Dienstleistungen und Informationen - für das persönliche Weiterkommen jedes Einzelnen. Weitere Informationen unter [www.angestellte.ch](http://www.angestellte.ch)

Kontakt:

Hansjörg Schmid, Kommunikation Angestellte Schweiz, 044 360 11 21,  
076 443 40 40

Reto Liniger, Kommunikation Angestellte Schweiz, 044 360 11 24,  
079 467 22 77

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100006251/100766333> abgerufen werden.